



JOHANNES KEPLER  
UNIVERSITÄT LINZ

Netzwerk für Forschung, Lehre und Praxis

Institut für Kulturwirtschaft  
und Kulturberufsforschung

# Oö. Kulturstudie 2003



**Sonderauswertung ausgewählter Daten  
der market-Umfrage Dezember 2002 zu "Kultur in OÖ."**

Teil III:  
Kulturausgaben und Kulturbudget der OberösterreicherInnen

**Univ.-Prof. Dr. Ingo Mörth**

**Linz, August 2003**

im Auftrag der Landeskulturdirektion

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>VORBEMERKUNG</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>GRUNDLAGEN DER KULTURAUSGABEN DER BEVÖLKERUNG</b>	<b>5</b>
2.1	Gesamtausgaben für Kunst und Kultur	5
2.1.1	DAS ALLGEMEINE BUDGETVOLUMEN FÜR KUNST UND KULTUR IN OÖ.	5
2.2	Ausgabenbereiche im Überblick	6
<b>3</b>	<b>DAS BUDGETVOLUMEN VERSCHIEDENER AUSGABENBEREICHE</b>	<b>8</b>
<b>4</b>	<b>DIMENSIONEN DER BUDGETAUSGABEN</b>	<b>11</b>
4.1	Faktoren der Kulturausgaben in OÖ.	11
4.1.1	DER FAKTOR „KLASSIKAUSGABEN“	12
4.1.2	DER FAKTOR „VOLKSKULTURAUSGABEN“	12
4.1.3	DER FAKTOR „AUSGABEN FÜR BILDENDE KUNST“	12
4.1.4	DER FAKTOR „POP-UND ROCKMUSIKAUSGABEN“	12
4.1.5	DER FAKTOR „AUSGABEN FÜR MEDIENKUNST“	12
4.1.6	DER FAKTOR „AUSGABEN FÜR MEDIENKONSUM“	13
4.1.7	DER FAKTOR „BILDUNGS-AUSGABEN“	13
4.1.8	DAS AUSMAß DER AUSGABEN IN DEN EINZELNEN DIMENSIONEN	13
4.2	Kulturausgaben als Teil der Freizeitausgaben	14
<b>5</b>	<b>TABELLEN-UND ABBILDUNGSVERZEICHNIS</b>	<b>14</b>
5.1	Tabellenverzeichnis	14
5.2	Abbildungsverzeichnis	14

## 1 Vorbemerkung

Im November und Dezember 2002 wurde vom Markt- und Meinungsforschungsinstitut „market“ im Auftrag des Landes OÖ. eine repräsentative Bevölkerungsumfrage zum Themenbereich Kultur durchgeführt und damit die Reihe regelmäßiger öö. Kulturstudien fortgesetzt.

Die wichtigsten allgemeinen Ergebnisse der einzelnen Fragestellungen dieser „Kulturstudie 2002“ wurden im Frühjahr 2003 der Öffentlichkeit im Überblick präsentiert.

Im Gegensatz zu früheren Kulturstudien wurde jedoch bei der Kulturstudie 2002 bereits bei der Erstellung des Fragebogens das Institut für Kulturwirtschaft und Kulturberufsforschung der Johannes Kepler Universität Linz einbezogen, um komplexere Fragestellungen zu erarbeiten und dann vertieft auszuwerten.

Die Kulturdirektion des Landes OÖ. beauftragte nach Vorliegen der allgemeinen Ergebnisse das Institut für Kulturwirtschaft und Kulturberufsforschung mit multivariaten Auswertungen zur Interpretation komplexer Zusammenhänge in den Bereichen „Nutzung von öö. Kultureinrichtungen und –angeboten“ sowie „Kulturausgaben der öö. Bevölkerung“. Diese vertieften Auswertungen sind Teil der „Kulturstudie 2003“, die auch zusätzliche Erhebungen zu einzelnen Kulturbereichen umfassen soll.

Hiermit wird der Teilbericht zu „Kulturausgaben und Kulturbudget der OberösterreicherInnen“ vorgelegt. Erstmals wird hier für 36 verschiedene Bereiche kultureller Aktivitäten dokumentiert, wieviel in den Haushalten Oberösterreichs dafür aufgewendet wird, und wovon diese Kulturausgaben beeinflusst werden. Die Palette reicht hier von Ausgaben für Materialien zur Ausübung bildender Kunst über den Besuch eines Sommertheaters bis zu Volkstanzveranstaltungen.

Neben einem allgemeinen Überblick folgt das Herzstück der Analyse, eine Schätzung des Kulturbudgets der öö. Haushalte hinsichtlich des absoluten Budgetvolumens in den 36 o.a. Kulturbereichen.

Nach einer Strukturanalyse mittels Faktorenanalyse werden diese Kulturausgaben abschließend auch in Relation zum Freizeitbudget insgesamt sichtbar gemacht.

Die Kommentierung der wichtigsten Ergebnisse hat bereits den Charakter einer Zusammenfassung, daher wird auf eine neuerliche Verdichtung in Form eines abschließenden „Summary“ verzichtet.

Wir hoffen, mit diesem kleinen Bericht die Kenntnis des Kulturverhaltens der öö. Bevölkerung und damit auch die Grundlagen der kulturpolitischen Diskussion in einem wichtigen Bereich verbessern zu können.

Linz, im August 2003

Univ.-Prof. Dr. Ingo Mörth

## 2 Grundlagen der Kulturausgaben der Bevölkerung

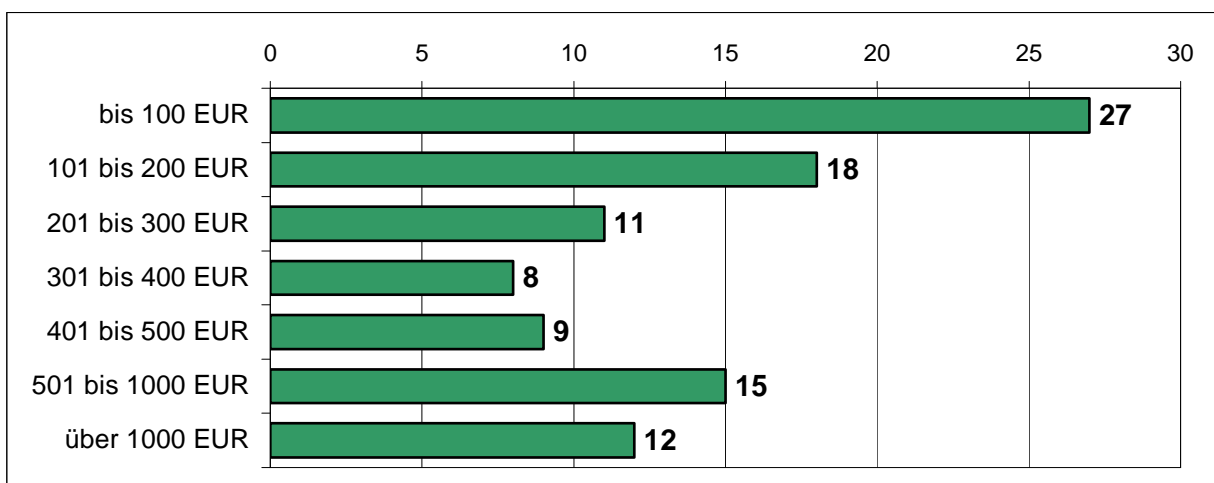
### 2.1 Gesamtausgaben für Kunst und Kultur

Die Mehrheit der Bevölkerung nennt als jährliches Haushaltsbudget für Kunst und Kultur einen Betrag von unter EURO 300,-<sup>1</sup>, im Durchschnitt resultiert jedoch durch Haushalte mit relativ hohen Kulturausgaben ein Betrag von EURO 545,- pro Haushalt<sup>2</sup>.

Personen höheren Alters<sup>3</sup>, sowie mit höherer Bildung<sup>4</sup> und besserem Einkommen<sup>5</sup> geben signifikant mehr Geld aus.

Ebenso verwenden Menschen aus dem Zentralraum<sup>6</sup> sowie aus städtischen Strukturen mehr Budget für Kunst und Kultur als Haushalte aus den anderen Kulturregionen oder kleineren Orten.

Abbildung 1: Jährliche Kulturausgaben der ö. Bevölkerung (in Prozent, N = 958)



#### 2.1.1 Das allgemeine Budgetvolumen für Kunst und Kultur in OÖ.

Wenn man die durchschnittlichen Ausgaben von EURO 545,- pro Haushalt gemäß markt-Umfrage auf die Zahl der 543.177 Privathaushalte in OÖ.<sup>7</sup> umrechnet, so ergibt dies ein Budgetvolumen von EURO 296,031.465,-, das jährlich in Oberösterreich für den gesamten Bereich der Kunst und Kultur aufgewendet wird. Dies sind nach alter Währung fast 4,1 Milliarden Schilling.

<sup>1</sup> Median = 299 EURO (Median: jener Wert, bei dem die Hälfte der Befragten einer geringere, die andere Hälfte eine höhere Summe nennt)

<sup>2</sup> Durchschnitt = arithmetisches Mittel, liegt durch relativ hohe Kulturausgaben einer kleinen Gruppe von Haushalten jenseits der 1000 EURO deutlich über dem Median.

<sup>3</sup>  $r=.06$ , Signifikanz = 95

<sup>4</sup>  $r=.07$ , Signifikanz = 95

<sup>5</sup>  $r=.06$ , Signifikanz = 95

<sup>6</sup>  $r=.09$ , Signifikanz = 99

<sup>7</sup> VZ 2001, Quelle: Statistik Austria

Die Bevölkerung investiert also mehr als doppelt so viel in den Kulturbereich, als das Kulturbudget des Landes selbst ausmacht (Kulturausgaben 2002 aller Referate zusammengenommen: EURO 125.960.000,-).

## 2.2 Ausgabenbereiche im Überblick

Grundlage der obigen Angaben der Befragten zur Summe der Ausgaben für Kunst und Kultur im letzten Jahr im Haushalt war eine zuvor erfragte Liste von 36 Bereichen der Kunst und Kultur, für die allenfalls Geld ausgegeben wurde, und wobei angegeben werden sollte, ob Ausgaben dafür „großen Anteil am Budget“, „kleinen Anteil am Budget“ oder „eigentlich keinen Anteil am Budget“ hatten (s. Tabelle 1).

Zu diesem Überblick ist festzuhalten:

- Die Menschen investieren am ehesten in Bücher, Bild- und Tonträger (je ca. 30 Prozent mit „großem Budgetanteil“; Mittelwert über der Marke 1,0);
- Selbst Fotografieren oder Filmen sowie ins Kino Gehen sind der nächstfolgenden Kulturausgabenbereiche (je ca. 14 % „großer Budgetanteil“, Mittelwerte um 0,7);
- Pop- und Rockkonzerte sowie Kabarett und Kleinkunst sind die im Veranstaltungsbereich „führenden“ Ausgabenfelder (über 10 % „großer Budgetanteil“, Mittelwerte um 0,6)
- Museumsbesuche und Landesausstellungen haben ähnliche Mittelwerte (zwischen 0,5 und 0,6, es geben jedoch deutlich weniger Haushalte dafür einen „großen Budgetanteil“ aus (nur mehr zwischen 5 und 7 %);
- Musicals und Musikfestivals verursachen Ausgaben auf einem ebenfalls vergleichbaren Niveau (9-10 Prozent „große Budgetanteile“, Mittelwerte über 0,5);
- Aus dem „Mittelfeld“ der Kulturausgaben (Mittelwerte um 0,4) ragen Kulturreisen (fast 11 % „großer Budgetanteil“), echte Volks- und Blasmusik (fast 8 % „großer Budgetanteil“) und die Ausrüstung für eigene Kunstausbübung (7,2 % „großer Budgetanteil“) hervor.
- Diavorträge, verschiedene Theaterformen (klassisch, modern, Volks- und Sommertheater) sowie klassische Konzerte haben zwar ähnliche Mittelwerte, jedoch geringere Prozentsätze mit „großem Budgetanteil“;
- Die restlichen Ausgabenbereiche zeigen die Differenzierung des Kulturgeschmacks nach verschiedenen Stilrichtungen und Angeboten, die aus der Kulturforschung bekannt sind: Volkstümliches und Modernes, wie Computer- und Videokunst, liegen ebenso auf vergleichbarem Niveau (Mittelwerte um 0,3; Prozentwerte „großer Budgetanteil“ 4 bzw. 5 Prozent) wie Brauchtumsveranstaltungen, Jazzkonzerte oder Operettenbesuche.
- Bemerkenswert ist hier der Anteil derer, die auch für eine Ausbildung im künstlerischen Bereich größere Budgetanteile aufwenden (über 7 Prozent);
- „Zeitkritische Kultur“ und „Denkmalpflege“ bilden die Schlusslichter der privaten Kulturausgaben der ö. Haushalte.

*Tabelle 1: Ausgabenbereiche für Kunst und Kultur (gereiht nach Mittelwert<sup>8</sup>)*

Ausgabenbereich	Mittelwert	% „großer Budgetanteil“
Anschaffung von Büchern	1,112	31,0 %
Anschaffung von CD's, Videos, DVD's	1,079	30,4 %
Für Fotografie, Filmen	0,738	13,5 %
Besuch eines Programmkinos	0,683	13,6 %
Besuch von Kabarett, Kleinkunst	0,628	10,4 %
Besuch eines Museums	0,602	6,8 %
Besuch von Rock- und Pop-Konzerten	0,569	11,1 %
Besuch eines Musicals	0,556	9,1 %
Besuch einer Landesausstellung	0,543	5,6 %
Besuch von Musikfestivals	0,533	10,3 %
Besuch eines Volkstheaters, Laienspiels	0,449	4,8 %
Für Kulturreisen	0,446	10,8 %
Besuch Veranstaltung von echter Volks-, Blasmusik	0,444	7,8 %
Besuch eines Dia-Vortrages	0,410	4,3 %
Besuch eines klassischen Theaterstücks	0,403	6,7 %
Besuch zeitgenössische, moderne Theateraufführung	0,385	5,2 %
Besuch eines Sommertheaters	0,380	5,3 %
Anschaffung von Materialien zur Ausübung von Kunst	0,364	7,2 %
Besuch von klassischen Konzerten	0,364	5,7 %
Anschaffung von Bildern, Büsten, Statuen,...	0,341	5,5 %
Besuch eines Brauchtums-, Heimatabends	0,341	5,0 %
Für Ausbildung, Kurse im künstlerischen Bereich	0,317	7,1 %
Besuch einer Veranstaltung mit volkstümlicher Musik	0,315	5,9 %
Besuch einer Ausstellung moderner Kunst	0,314	4,0 %
Besuch einer Galerie	0,309	3,9 %
Besuch einer Operette	0,303	5,5 %
Besuch Veranstaltung mit Computer- und Videokunst	0,292	4,0 %
Besuch einer Volkstanz-Veranstaltung	0,273	3,2 %
Besuch einer Performance-Veranstaltung	0,273	3,3 %
Besuch internationaler Kunstaussstellungen	0,273	4,3 %
Für Mitarbeit, Mitgliedschaft in einem Kulturverein	0,271	4,2 %
Besuch von Jazzkonzerten	0,266	4,3 %
Besuch einer Oper	0,259	5,2 %
Besuch einer Dichterlesung	0,251	3,9 %
Besuch von zeitkritischen Kulturformen	0,224	3,9 %
Für Denkmalpflege	0,167	2,2 %

<sup>8</sup> zwischen 0 (keine Ausgaben) und 2 (großer Budgetanteil)

### 3 Das Budgetvolumen verschiedener Ausgabenbereiche

Die folgende Analyse versucht, die obigen, zahlenmäßig nicht differenzierten Angaben über jährliche Kulturausgaben in den oö. Haushalten für die verschiedenen Kulturbereiche anhand der Informationen über die Gesamthöhe dieser Ausgaben pro Haushalt und Jahr sowie die Einstufung dieser Kulturausgaben in Relation zum gesamten Haushaltseinkommen zu schätzen. Diese Schätzung wurde hinsichtlich der durchschnittlichen Höhe der Ausgaben pro Bereich und Haushalt sowie der daraus resultierenden Budgetsumme vorgenommen.

Dieses „Kulturbudget der Menschen“ gibt damit Anhaltspunkte über das Marktvolumen und die Kaufkraft der oö. Bevölkerung in den einzelnen Bereichen.

Die Schätzung wurde mittels folgender Schritte und Methoden vorgenommen:

- die Angaben „kein Anteil am Budget“, „geringer Anteil am Budget“, „großer Anteil am Budget“ wurden auf eine Skala zwischen 0 und 3 umgewandelt (keine Ausgaben = 0; geringer Anteil = 1; großer Anteil, aber unterdurchschnittliches Haushaltseinkommen insgesamt = 2; großer Anteil und überdurchschnittliches Haushaltseinkommen = 3);
- wenn jemand keine Angaben zu den Ausgaben in einem Bereich machte, wurde angenommen, dass keine Ausgaben dort getätigt wurden;
- aus den Skalenwerten der 36 Bereiche wurde ein Gesamtpunktwert der Kulturausgaben eines Haushalts errechnet (Summenbildung);
- die Angaben zum jährlichen Kulturbudget des eigenen Haushalts wurden durch diesen Punktwert dividiert und so ein Betrag in EURO pro Skalenwert (Punktzahl) ermittelt;
- wenn keine Angaben zum Kulturbudget vorlagen, aber in einzelnen Bereichen Ausgaben vorlagen, wurde der Mittelwert des Kulturbudgets zur Berechnung des Skalenwerts verwendet;
- durch Multiplikation dieses Skalenwerts mit den gemäß Schritt 1 vorliegenden Punktwerten pro Ausgabenbereich (0-3) wurden die Ausgaben pro Haushalt und Bereich in EURO geschätzt;
- der Mittelwert je Bereich ergibt dann die durchschnittlichen Ausgaben in EURO pro oö. Haushalt; dahinter steht die Annahme, dass die unvermeidlichen Über- oder Unterschätzungen insbesondere des Skalenwerts „geringer Budgetanteil“ sich in der Summe der befragten 1035 Personen ausgleichen;
- durch Multiplikation dieser durchschnittlichen Ausgaben pro Haushalt, Bereich und Jahr mit der Zahl der 543.177 Personenhaushalte in OÖ ergibt sich dann die jeweilige Budgetsumme, die aufgrund dieser Selbsteinschätzung der Bevölkerung in Oberösterreich in den einzelnen erhobenen Bereichen umgesetzt wird.

Diese Schätzung erwies sich in Summe als erstaunlich genau. Die Verteilung der Budgetsummen gemäß der revidierten Skalenwerte ergibt eine durchschnittliche Ausgabenhöhe von EURO 543,- (nach globaler Selbsteinschätzung war dieser Wert EURO 545,-) und ein Ausgabenvolumen von 296,613.000,- EURO (statt 296,031.000,- EURO).

Auf mögliche Unschärfen in einzelnen Bereichen wird im Folgenden eingegangen.

Tabelle 2: Das Kulturbudget der öö. Haushalte nach Bereichen

Ausgabenbereich	Anteil Haushalte mit 0 EURO	Durchschnitt pro Haushalt <sup>9</sup>	Budgetsumme in ÖÖ. pro Jahr (EURO) <sup>10</sup>
Anschaffung von Büchern	26 %	49 EUR	26,811.000,-
Anschaffung von CD's, Videos, DVD's	29 %	46 EUR	24,975.000,-
Fotografie, Filmen	47 %	27 EUR	14,753.000,-
Besuch eines Programmkinos	51 %	25 EUR	13,552.000,-
Kulturreisen	69 %	22 EUR	12,303.000,-
Besuch von Kabarett, Kleinkunst	52 %	22 EUR	12,102.000,-
Besuch von Rock- und Pop-Konzerten	58 %	21 EUR	11,293.000,-
Besuch eines Museums	52 %	20 EUR	11,022.000,-
Besuch von Musikfestivals	61 %	19 EUR	10,494.000,-
Besuch eines Musicals	57 %	18 EUR	9,994.000,-
Besuch einer Landesausstellung	56 %	16 EUR	8,783.000,-
Anschaffung Materialien z. Ausübung v. Kunst	73 %	14 EUR	7,789.000,-
Besuch eines klassischen Theaterstücks	69 %	14 EUR	7,414.000,-
Anschaffung von Bildern, Büsten, Statuen,...	74 %	14 EUR	7,376.000,-
Besuch echter Volks-, Blasmusik	66 %	13 EUR	7,002.000,-
Besuch eines Sommertheaters	70 %	13 EUR	6,985.000,-
Besuch einer Ausstellung moderner Kunst	75 %	13 EUR	6,844.000,-
Besuch eines Volkstheaters, Laienspiels	63 %	13 EUR	6,811.000,-
Besuch eines Dia-Vortrages	67 %	12 EUR	6,605.000,-
Besuch von klassischen Konzerten	71 %	12 EUR	6,502.000,-
Ausbildung, Kurse im künstlerischen Bereich	77 %	12 EUR	6,290.000,-
Besuch zeitgen., moderne Theateraufführung.	70 %	11 EUR	6,176.000,-
Besuch internationaler Kunstausstellungen	79 %	11 EUR	6,111.000,-
Besuch einer Dichterlesung	81 %	9 EUR	5,138.000,-
Veranstaltung mit Computer- und Videokunst	77 %	9 EUR	5,030.000,-
Besuch einer Performance-Veranstaltung	78 %	9 EUR	4,992.000,-
Besuch von zeitkritischen Kulturformen	84 %	9 EUR	4,992.000,-
Besuch einer Oper	81 %	9 EUR	4,813.000,-
Besuch einer Volkstanz-Veranstaltung	78 %	9 EUR	4,720.000,-
Mitarbeit, Mitgliedschaft in einem Kulturverein	79 %	8 EUR	4,612.000,-
Besuch einer Galerie	84 %	8 EUR	4,416.000,-
Besuch eines Brauchtums-, Heimatabends	74 %	8 EUR	4,367.000,-
Besuch Veranstaltung mit volkstüml. Musik	77 %	8 EUR	4,259.000,-
Besuch einer Operette	77 %	8 EUR	4,237.000,-
Besuch von Jazzkonzerten	79 %	7 EUR	4,003.000,-
Für Denkmalpflege	87 %	5 EUR	2,868.000,-
<b>Summen</b>		<b>543 EUR</b>	<b>296,613.000,-</b>

<sup>9</sup> gerundet auf ganze EURO.

<sup>10</sup> gerundet auf 1000 EURO.



Im einzelnen fällt auf:

- Die Spitzenreiter der Schätzungen gem. Tabelle 1 liegen auch bei den Gesamtausgaben der oö. Haushalte vorne: Bücher und Bild-/Tonträger, Fotografie und Video sowie Kino;
- Der hohe budgetäre Stellenwert des Bereiches „Programmkinos“ liegt in der Unschärfe des verwendeten Begriffes, der viele Befragte offensichtlich jeden Kinobesuch subsummieren ließ<sup>11</sup>
- Kulturreisen und der Besuch von Musikfestivals setzen durch die Höhe der notwendigen Ausgaben für eine Teilnahme höhere Summen um als es ihrem Stellenwert im Durchschnitt der Bevölkerung entspricht;
- Der gesamte Bereich der Bildenden Kunst ergibt trotz geringerer Reichweite in der Bevölkerung höhere Budgetvolumina, da der Schwellenwert des Einstiegs bei Ausbildung für und Ausübung von Kunst höher liegt und die Teilnahme am Kunstgeschehen und Kunstmarkt (Ankauf, Ausstellungs- und Galeriebesuche etc.) höhere Einzelinvestitionen bedingt;
- Der Besuch von Landesausstellungen (8,7 Mio. EURO) wird deutlich höher geschätzt als es den Zahlen aus der Begleitforschung zur Landesausstellung 2002 in Waldhausen „feste feiern“ entspricht<sup>12</sup>. Die erhobenen durchschnittlichen Ausgaben vor Ort pro Besucher(-familie) von 16,- EURO wurden jedoch ohne Reisekosten geschätzt, was für die ca. 160.000 oö. Besucher Ausgaben von lediglich ca. 2,5 Mio. EURO ergibt. Nimmt man die Reisekosten dazu (ca. 25 EURO im Schnitt), die in der Kulturstudie sicherlich mitgezählt wurden, kommt man auf ca. 6 Mio. EURO Volumen für die Landesausstellung 2002. Offensichtlich wurden zusätzlich auch andere Landesausstellungen in anderen Bundesländern oder Jahren einbezogen.
- Hoch scheint auch das Budgetvolumen für den Besuch von Performanceveranstaltungen (fast 5 Mio. EURO). Eine kleine Detailanalyse zeigt jedoch, dass einerseits der Besuch des Linzer Pflasterspektakels von einem anderen oö. Ort aus hier als Performance-Besuch betrachtet wurde<sup>13</sup>, andererseits der Besuch internationaler Kunstereignisse auch für diesen Bereich reserviert war und daher die Kosten steigen ließ;
- Auch Dichterlesungen überraschen mit einem Budgetvolumen von über 5 Mio. EURO pro Jahr in OÖ. Die Erklärung liegt wahrscheinlich darin, dass der oft übliche Kauf eines signierten Werkes bei einer Lesung eingerechnet wurde.
- Schließlich sind noch die relativ hohen, nicht direkt erklärbaren Budgetvolumina bei Dia-Vorträgen (6,6 Mio. EURO) und Brauchtumsabenden (4,4 Mio. EURO) anzupprechen. Bei Diavorträgen spielt die Einbettung in Bildungsaktivitäten eine signifikante Rolle<sup>14</sup>, während Brauchtums- und Heimatabende eingebettet sind in entsprechende Vereinsaktivitäten<sup>15</sup>, die eingerechnet werden

---

<sup>11</sup> Korrelationskoeffizient der Ausgaben für Kinobesuche und Programmkinobesuche 0,47 (!), Signifikanz 100 %.

<sup>12</sup> vgl. Mörth u.a. 2003: Die Nachhaltigkeit von Landesausstellungen in OÖ, Bd. 2: Begleitforschung zur Landesausstellung 2002 „feste feiern“ in Waldhausen/Strudengau, Linz 2003: Inst. f. Kulturwirtschaft

<sup>13</sup> Korrelationskoeffizient des Besuches beim Pflasterspektakel und der Ausgaben für Performance-Veranstaltungen 0,12 bei einer Signifikanz von 98 %.

<sup>14</sup> Korrelationskoeffizient der Ausgaben für Dia-Vorträge und Weiterbildung 0,21, Signifikanz 99 %

<sup>15</sup> Korrelationskoeffizient der Ausgaben für Heimatbande und für Vereinsengagement 0,37, Signifikanz 100 %.

## 4 Dimensionen der Budgetausgaben

Um die hinter den einzelnen Ausgabenbereichen liegenden Strukturen des Kulturbudgets zu erfassen, wurden 2 Faktorenanalysen gerechnet.

Die erste Analyse bezog sich auf die direkten Kulturausgaben, die zweite auf die Einbettung der Kulturausgaben in die Freizeitausgaben generell.

### 4.1 Faktoren der Kulturausgaben in OÖ.

Die entsprechende Analyse ergab folgende hinter den Angaben zum Kulturbudget stehende Faktoren

Abbildung 2: Faktoren der Kulturausgaben von oö. Haushalten

Faktor	Bezeichnung	dazugehörige Kulturausgaben
1	„Klassikausgaben“ (Musik, Musiktheater, Theater)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuch von klassischen Konzerten</li> <li>• Besuch von Opern</li> <li>• Besuch von Operetten</li> <li>• Besuch von Musicals</li> <li>• Besuch von klassischen Theaterstücken</li> <li>• Besuch von modernem, zeitgen. Theater</li> <li>• Besuch eines Sommertheaters</li> </ul>
2	„Volkskulturausgaben“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuch von echter Volks- und Blasmusik</li> <li>• Besuch von Volkstanz</li> <li>• Besuch von volkstümlicher Musik</li> <li>• Besuch von Brauchtums- und Heimatabend</li> <li>• Besuch von Volkstheater, Laienspiel</li> </ul>
3	„Ausgaben für Bildende Kunst“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anschaffung von Bildern etc.</li> <li>• Anschaffung von Material zur Kunstausbildung</li> <li>• Besuch einer Ausstellung moderner Kunst</li> <li>• Besuch einer Galerie</li> <li>• Besuch Performance-Veranstaltung</li> <li>• Besuch internationale Kunstaustellungen</li> <li>• Besuch Dichterlesungen</li> </ul>
4	„Ausgaben für Pop- und Rock“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuch Pop- und Rockkonzerte</li> <li>• Besuch von Musikfestivals</li> </ul>
5	„Ausgaben für Medienkunst“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuch von Computer- und Videokunst</li> <li>• Fotografie, Filmen, Videoaufnahmen</li> <li>• Kulturreisen</li> <li>• Ausgaben für Kunstausbildung</li> </ul>
6	„Ausgaben für Medienkonsum“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anschaffung von CD, Video, DVD</li> <li>• (Programm-)Kinobesuch</li> </ul>
7	„Bildungsausgaben“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anschaffung von Büchern</li> <li>• Besuch Dia-Vorträge</li> <li>• Besuch Museum</li> <li>• Besuch Landesausstellung</li> </ul>

Die Bereiche „Besuch von Kabarett und Kleinkunst“, „Besuch von Jazzkonzerten“, „Mitgliedschaft Kulturverein“, „Denkmalpflege“ und „Zeitkritische Kulturformen“ mussten ausgeschieden werden, da sie auf mehreren Faktoren fast gleich stark zuzuordnen gewesen wären. Zu den Dimensionen der Kulturausgaben von öö. Haushalten im Einzelnen:

#### **4.1.1 Der Faktor „Klassikausgaben“**

Dieser Faktor beschreibt das Ausgabenverhalten der an klassischer Hochkultur Interessierten und taucht auch bei der Nutzung von öö. Kultureinrichtungen auf. Mit Ausnahme des Volkstheaters sind alle Theater- und Musiktheatersparten sowie der Bereich klassischer Konzerte vertreten.

Typischer Ausgabenbereich (höchste Faktorladung) ist der Besuch von Operetten.

#### **4.1.2 Der Faktor „Volkskulturausgaben“**

Dieser Faktor erfasst alle entsprechenden Ausgabenbereiche einschließlich der Frequentierung volkstümlicher Musikveranstaltungen à la „Zillertaler Schürzenjäger“, was auch der typische Ausgabenbereich (höchste Faktorladung) ist.

#### **4.1.3 Der Faktor „Ausgaben für Bildende Kunst“**

Dieser Faktor vereint alle Aspekte der Teilnahme am klassischen Kunstbetrieb (Galerie- und Kunstaustellungsbesuche auch international), auch in neueren Spielarten (Performance) einschließlich der eigenen Ausübung von Malerei etc.

Interessanterweise lädt auch der Besuch von Dichterlesungen trennscharf auf diesem Faktor, was auf eine „Galerie- und Lesungsszene“ schließen lässt. Man denke daran, dass dies öfter bei Vernissagen etc. auch Lesungen stattfinden.

Der Bereich der neuen Medien im Kunstbereich jedoch bildet einen eigenen Faktor (s.u.).

Typischer Ausgabenbereich (höchste Faktorladung) ist der Besuch von Ausstellungen moderner Kunst.

#### **4.1.4 Der Faktor „Pop- und Rockmusikausgaben“**

Dieser Faktor verknüpft den Besuch entsprechender Musikveranstaltungen mit dem Besuch von Musikfestivals, die offensichtlich vorwiegend in diesem Sektor frequentiert werden.

Typischer Ausgabenbereich (höchste Faktorladung) ist der Besuch von Pop- und Rockkonzerten.

#### **4.1.5 Der Faktor „Ausgaben für Medienkunst“**

Dieser Faktor vereint offensichtlich die künstlerisch im Medienbereich Interessierten: eine eigene künstlerische Ausbildung, Computer- und Videokunst, selber Fotografieren und Filmen, interessanterweise auch Kulturreisen (Fotoreisen?) gehören hier dazu.

Typischer Ausgabenbereich (höchste Faktorladung) ist eigene Fotografieren und Filmen.

#### 4.1.6 Der Faktor „Ausgaben für Medienkonsum“

Dieser Faktor lässt auf den eher jugendkulturellen Bereich der passiven Mediennutzung im Bereich Bild und Ton schließen: Kino, Videokauf, CDs und DVDs etc.

Typischer Ausgabenbereich (höchste Faktorladung) ist der Kauf von Bild- und Tonträgern.

#### 4.1.7 Der Faktor „Bildungsausgaben“

Dieser Faktor steht hinter Ausgaben wie dem Kauf von Büchern, dem Besuch von Diavorträgen, aber auch von Museen. Im Kulturbereich ist der Besuch einer Landesausstellung ebenfalls unter Bildungsaspekten zuzuordnen.

Typischer Ausgabenbereich (höchste Faktorladung) ist der Besuch von Museen.

#### 4.1.8 Das Ausmaß der Ausgaben in den einzelnen Dimensionen

Die folgende Tabelle zeigt, wie sich das Höhe der Ausgaben in den verschiedenen Dimensionen des Kulturbudgets hinsichtlich Intensität verteilt. „Viel Budgetausmaß“ bedeutet dabei, dass in Summe mehr als die Hälfte der möglichen Budgetinvestitionen der Dimension getätigt wird, „etwas Budgetausmaß“ bedeutet, dass ein Drittel bis die Hälfte der möglichen Summe investiert wird, „wenig Budgetausmaß“, dass weniger als ein Drittel der Dimension ausgegeben wird, und „kein Budgetausmaß“, dass diese Dimension gar nicht relevant ist.

Tabelle 3: Ausmaß der Investitionen in Kulturbudgetfaktoren (in Prozent, N = 1035)

Faktor	Budgetausmaß			
	groß	etwas	wenig	kein
Medienkonsumausgaben	17	40	24	18
Pop- und Rockausgaben	9	24	25	42
Bildungskulturausgaben	4	47	37	11
Klassikausgaben	4	24	38	34
Medienkunstausgaben	3	25	46	26
Volkskulturausgaben	3	25	32	40
Kunstaussgaben	2	19	41	38

Der Konsum von Medien (Kino, Bild- und Tonträger) ist der bevölkerungsweit ausgabenintensivste Bereich, immerhin 17 Prozent hier ein großes Budget im Rahmen ihrer Kulturausgaben. Pop- und Rock als folgender Bereich zeigt die Ausgabefreudigkeit der Jugend für ihren Lieblingsbereich. Auch Bildung hat noch nennenswerten Anteil an den kulturellen Gesamtausgaben.

Klassik, Medienkunst, Volkskultur und Bildende Kunst sind jeweils Angelegenheit einer Minderheit, die hier nennenswert investieren (wenn auch mit höherem absoluten Volumen, s.o.).

## 4.2 Kulturausgaben als Teil der Freizeitausgaben

Abschließend soll geprüft werden, inwieweit Kulturausgaben sich mit allgemeinen Aspekten des Freizeitbudgets und damit der Freizeitschwerpunkte verbinden.

Die entsprechende Faktorenanalyse erbrachte folgende 8 Faktoren des Freizeitbudgets:

- **Faktor „Bildung“:** Bücher, Weiterbildung und „Selbst Musizieren“ gehören dazu;
- **Faktor „Klassik“:** Musical, Oper & Operette, Theater, dazu – im Gegensatz zum reinen Kulturbudget – der Besuch von Museen;
- **Faktor „Action“:** Feste und Feiern, Telefonieren, Freunde treffen, Pop- und Rockkonzerte, Kino;
- **Faktor „Häuslichkeit“:** Tiere, Gartenarbeit, Kochen & Backen, Basteln & Heimwerken, Umweltschutzengagement, Fotografieren;
- **Faktor „Entspannung“:** Fernsehen, Zeitschriften lesen, Faulenzen, Politisieren;
- **Faktor „Technik“:** Autos & Motorräder, Computer und Computerspiele;
- **Faktor „Sport“:** Sport betreiben, bei Sportveranstaltungen zusehen, im Verein engagieren;
- **Faktor „Reisen“:** Reisen & Urlaub, Ausflüge machen, gutes Essen und Trinken;

Kultur hat demgemäß zu Freizeit hinsichtlich dafür getätigter Budgetaufwendungen folgende Anknüpfungspunkte:

- Selbst Musik machen verbindet sich mit Bildungsaspekten des Freizeitbudgets;
- Museumsbesuche sind eher für Klassikfans relevante Freizeitausgaben;
- Pop- und Rockkonzerte sind eindeutig Teil einer action-betonten jugendlichen Freizeitkultur;
- Das Fotografieren hat auch eine mit häuslich betonter Freizeit verbundene Dimension.

## 5 Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

### 5.1 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Ausgabenbereiche für Kunst und Kultur (gereiht nach Mittelwert) .....	7
Tabelle 2: Das Kulturbudget der öo. Haushalte nach Bereichen .....	9
Tabelle 3: Ausmaß der Investitionen in Kulturbudgetfaktoren (in Prozent, N = 1035) ...	13

### 5.2 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Jährliche Kulturausgaben der öo. Bevölkerung (in Prozent, N = 958) .....	5
Abbildung 2: Faktoren der Kulturausgaben von öo. Haushalten.....	11